

Bühnenbild mit Adler und Schwan

- Kabarettabend 50 Jahre Villingen-Schwenningen
- Alt-OB Kubon führt Regie im Theater am Turm

VS-Villingen – Ob es eine gute Entscheidung war, dass sich die Bürgermeister Gebauer und Kern 1972 die Hand gaben? „Fifty-Fifty“, möchte man sagen. 50 Jahre nach der Fusion von Villingen und Schwenningen gibt es Gemeinsamkeiten, nach wie vor aber auch Animositäten. Genug Themen für einen Kabarettabend im Theater am Turm. Am Mittwoch, 21. September, hebt sich dort der Vorhang und gibt den Blick frei auf das Bühnenbild mit Adler und Schwan.

Eineinhalb Stunden lang folgt dann – pausenlos – Sketch auf Sketch und jeder handelt von den zurückliegenden Ehejahren der schwäbischen und der badi-schen Stadt bis zur Goldenen Hochzeit. Das Team des Theaters am Turm (Ta) rund um die künstlerische Leiterin Lili-ana Valla ließ sich nach eigenen An-gaben diesen Beitrag als Geschenk ein-fallen und holte sich dafür neben den eigenen Bühnenkünstlern auch ande-re an die Seite, die in der Stadt für ihr komödiantisches Talent bekannt sind.

Dazu gehört eine Abordnung der Al-



Ulrike Merkle, Evi Blaser und Kiri Lauterbach (von links) von den Alten Jungfere wirken beim Kabarettabend „Fifty-Fifty“ des Theaters am Turm mit. BILD: ERDEL

ten Jungfere. Kiri Lauterbach, Evi Blaser, Ulrike Merkle und Ulrike Schaper-Nolte am Klavier, brauchten nicht lange zu überlegen, als man sie fragte, ob sie dabei sein wollen. Für den Ex-OB Ru-pert Kubon ist „Fifty-Fifty“ sein Debüt als Regisseur. Er gewann neben den ak-

tuellen TaT-Mimen wie Dietmar Schlaw, Lara Heigl und Claudia Bick-Würth, die gerade im Sommertheater „Currywurst mit Pommes“ am Klosterhof zu sehen waren, auch lange nicht gesehene Ge-sichter wie die von Neu-Ruheständler Andreas Erdel und Ronny Munz.

Premiere

Der Premierenabend von Fifty-Fifty ist am Mittwoch, 21. September, ab 20 Uhr im Theater am Turm. Weitere Vorführungen sind am 23., 24. und 28. September sowie am 5., 7. und 9. Oktober. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 11 Euro. Karten gibt es im Online-Vorverkauf unter www.theater-am-turm.de.

Auch seine Tochter Hannah ist mit von der Partie und Henry Greif in Mul-tifunktion als Comedian und Puppen-spieler. Das Programm, so verspricht Kubon, wird „abwechslungsreich und es gibt viel zu lachen“. Ein etwas un-gewöhnlicher Diavortrag zur Städtefusi-on, eine Ode an die gemeinsame Stadt, Feierlichkeiten zur Goldenen Hochzeit, die Wahl zur „Miss VS“ sind nur einige Höhepunkte. Aus den Kehlen der zehn Mitwirkenden erschallen einige text-lich freilich dem Thema angepasste Songs. Nur die Hände in den Schoss zu legen, ist für das Publikum an den sie-ben Kabarettabenden allerdings nicht drin: es gibt auch für die Zuschauer jede Menge zu tun.